

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 5: Kirchliche Bauten = Bâtiments ecclésiastiques = Ecclesiastical buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

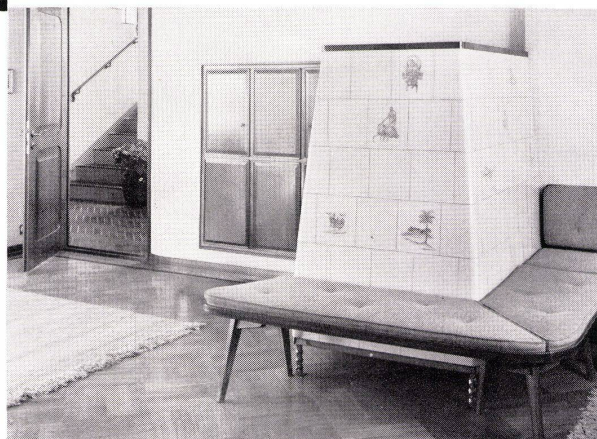


Der Kachelofen

beholden
bequem
wirtschaftlich
preiswert
betriebssicher

Auskunft und Pläne durch:

ist in der neuzeitlichen
Raumgestaltung
eine Heizung, welche mit
allen modernen
Systemen ausgeführt
werden kann.



Brunner & Cie., Lenzburg
Gebrüder Dillier, Sarnen
Ganz & Co. Embrach AG, Embrach
Ofenfabrik Kohler AG, Mett-Biel
Gebrüder Kuntner, Aarau
Gebrüder Mantel, Elgg



Einzelausführungen nach eigenen Entwürfen
oder Entwürfen der Kunden
Exécutions individuelles selon nos propres
projets ou ceux des clients
Individual models based on our own designs
or on those of our customers



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/96 94 74
Meubles Rembourrés et Matelas S. à r. l. Uster
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.

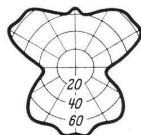
SIEMENS



BELEUCHTUNG

Der heutige Schulunterricht stellt hohe Anforderungen an unsere Kinder. Eine einwandfreie Beleuchtung schont die Augen und schützt vor Ermüdung.

Unsere Lichttechniker sind Spezialisten in der modernen Schul-Beleuchtung. Nutzen Sie ihre Erfahrung bei der Planung und Ausführung. Wählen Sie SIEMENS — auch für Beleuchtung.



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Dokumentation

**SIEMENS
ELEKTRIZITÄTSSERZEUGNISSE AG**
Zürich, Löwenstr. 35, Tel. (051) 25 36 00
Lausanne,
1, chemin de Mornex, Tel. (021) 22 06 77

d. Organisatorische Probleme:

Alle	Ja 22 %	Nein 60,4 %	Ohne Antwort 17,6 %
Mehr als 3 Jahre	22 %	62,25 %	15,75 %
Weniger als 3 Jahre	23,33 %	56,66 %	20 %

Hier gibt es weniger Unzufriedene; aber es ist zu bedenken, daß jeder dieses Problem persönlich lösen muß. Die höhere Zahl von Enthaltungen läßt sich dadurch erklären, daß zahlreiche Studenten keine Ahnung davon haben, was Methodik und Organisation der Arbeit sind.

Im Anschluß an diese vier Fragen suchte die Umfrage ausfindig zu machen, welcher Kurs den Studenten am wichtigsten schien.

36,8% verlangen einen umfassenden Konstruktionskurs, der die modernsten Techniken berücksichtigt.

32,4% einen Soziologiekurs.

23,5% einen Städtebaukurs.

Der restliche Prozentsatz verteilt sich auf Vorschläge für Kurse über Wirtschaft, Methodik, Organisation usw.

Frage 2: Glauben Sie, daß eine Reform des Unterrichts erwünscht ist?

Alle	Ja 92,6 %	Nein 1,5 %	Ohne Antwort 5,9 %
Mehr als 3 Jahre	94,75 %	0 %	5,25 %
Weniger als 3 Jahre	90 %	3,33 %	6,66 %

Mehrere ältere Studenten haben in ihrer Antwort eine «Teilreform» verlangt.

Frage 3: Glauben Sie, daß für den Unterricht aus methodischen Gründen Seminare wünschbar wären?

Ja 91,2 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 4,4 %
-----------	------------	--------------------

Es sei noch bemerkt, daß an der Schule Seminare im Kursprogramm vorgesehen sind, aber nicht durchgeführt werden.

Frage 4: Glauben Sie, daß Studienreisen notwendig und erwünscht sind?

Ja 94,1 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 1,5 %
-----------	------------	--------------------

Frage 5: Aus den Berichten des «Comité de l'Habitat» der UNO geht hervor, daß sich die Hauptanstrengungen der Architekten vor allen auf die Probleme der Kollektivwohnungen und Industriebauten konzentrieren. Die dem Atelier zugewiesenen Programme, die mit diesen Problemen zusammenhängen, machen nur einen geringen Prozentsatz aus. Glauben Sie, daß eine gewisse Erhöhung notwendig sei?

Alle	Ja 70,6 %	Nein 22 %	Ohne Antwort 7,4 %
Mehr als 3 Jahre	68,5 %	23,75 %	7,75 %
Weniger als 3 Jahre	73,33 %	20 %	6,66 %

Dieses Problem wurde bei der Umfrage sehr eingehend diskutiert. Von den Studenten, die mit «Nein» geantwortet haben, sind einige der Meinung, man müsse die Programme der Kollektivwohnungen und der Industriebauten in einen umfassenden Städtebaukurs einbauen.

Frage 6: Glauben Sie, daß der Architekt mehr und mehr genötigt wird, im Team und in Gemeinschaft mit andern Spezialisten zu arbeiten?

Ja 94,1 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 1,5 %
-----------	------------	--------------------

Wenn ja, bereitet Sie der Schulunterricht darauf vor?

Ja 19,1 %	Nein 63,3 %	Ohne Antwort 17,6 %
-----------	-------------	---------------------

Die Antworten auf diese Frage erwecken ein gewisses Unbehagen. Mehrere Studenten haben schon im Team gearbeitet und dabei schöne Erfolge erzielt; aber diese Arbeitsgruppen haben sich ohne vorherige genaue Organisation nach freier Wahl und auf Grund gemeinsamer Interessen gebildet.

Frage 7: Glauben Sie, daß zwischen Studenten und Professoren eine genügende Zusammenarbeit besteht?

a. in den theoretischen Kursen?

Ja 13,2 %	Nein 75 %	Ohne Antwort 11,8 %
-----------	-----------	---------------------

b. In den Ateliers?

Ja 4,4 %	Nein 91,2 %	Ohne Antwort 4,4 %
----------	-------------	--------------------

Frage 8: Glauben Sie, daß die Arbeiten genügend kritisiert werden?

a. Während der Ausarbeitung?

Alle	Ja 7,4 %	Nein 88,2 %	Ohne Antwort 4,4 %
Mehr als 3 Jahre	2,75 %	94,5 %	2,75 %
Weniger als 3 Jahre	10 %	86,66 %	3,33 %

Bei dieser Frage zeigte sich deutlich die Unzufriedenheit der älteren Studenten.

b. Nach der Ausarbeitung?

Alle	Ja 19,1 %	Nein 69,1 %	Ohne Antwort 11,8 %
Mehr als 3 Jahre	15,75 %	68,5 %	15,75 %
Weniger als 3 Jahre	23,33 %	70 %	6,66 %

Eine verhältnismäßig hohe Zahl älterer Studenten gab auf diese Frage keine Antwort.

Frage 9: Glauben Sie, daß eine Verbindung zwischen den theoretischen Kursen und den Ateliers besteht?

Alle	Ja 5,9 %	Nein 85,2 %	Ohne Antwort 8,9 %
Mehr als 3 Jahre	5,25 %	84,25 %	10,5 %
Weniger als 3 Jahre	6,66 %	86,66 %	6,66 %

Bemerkenswert ist die kleine Zahl positiver Antworten von seiten der älteren Studenten.

Frage 10: Glauben Sie, daß eine Zusammenarbeit zwischen der Architekturschule und den andern Fakultäten notwendig ist?

Ja 82,3 %	Nein 11,8 %	Ohne Antwort 5,9 %
-----------	-------------	--------------------

Was sagen die anderen Fakultäten dazu?